

DAS TOR ZUM OHR

12er Power von FMC: 112 Neo, 112 CL und 112 Pro



Flying Music Circus (FMC), die Boxenschmiede von Hans Struck, war lange ein Geheimtipp. Jedoch deutet die aktuelle Lieferzeit seiner Bassboxen, die man sich nach der FMC-Warteliste in etwa ausrechnen kann, darauf hin, dass sich das inzwischen geändert hat. Die Boxen werden nur direkt an den Kunden verkauft, da viel Wert auf Beratung und Qualität zu fairen Preisen gelegt wird.

Von Stefan Hiemer

Die Bassbox ist die Schnittstelle, die den Sound, der durch die Spieltechnik, den Bass und den Amp beeinflusst wird, noch durch ihre Eigenschaften filtert und dann letztlich

an uns akustisch weiterleitet. Eine nicht gerade unwichtige Aufgabe, die auch das Spielgefühl entsprechend positiv oder negativ beeinflussen kann. Für diese Aufgabe gibt es

heute Bassboxen mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Lautsprecherbestückungen und Größen. Eine inzwischen sehr beliebte und oft genutzte Lautsprechergröße misst

im Durchmesser 12 Zoll. Ein Allrounder, der mit großer Membranfläche schon eine ganze Menge Luft bewegen kann, um satte Bässe abstrahlen, jedoch noch flink genug ist, um höhere Frequenzen gut in Schall umsetzen zu können. Drei baugleiche Bassboxen mit jeweils einem 12-Zoll-Lautsprecher unterschiedlicher Art und einem Tweeter stehen hier nun zum Vergleich.

Die FMC-Boxen bekommen ihren Sound in einem kleinen Ort namens Ernsgaden, ein paar Kilometer südöstlich von Ingolstadt gelegen, eingehaucht. Dort lebt, arbeitet und entwickelt Hans Struck neben der Produktion an immer neuen Detailverbesserungen seiner Bassboxen. Eine Ausfallrate von unter einem Prozent beschreibt die Sorgfalt, mit der produziert und vor Übergabe an den Kunden geprüft wird.

Drillinge

Die drei FMC-Boxen haben die gleiche Gehäusekonstruktion, lediglich die Basslautsprecherbestückung ist unterschiedlich. 15 Millimeter starkes Pappelsperholz, welches leicht, aber sehr stabil ist, wird hier zum Bau verwendet. Zusätzliche Verstrebungen im Boxengehäuse sorgen für mehr Stabilität und optimieren das Schwingverhalten. Mit einem robusten Filzbezug wird die Holzoberfläche vor den „Umgangsbelastungen“ gut geschützt. PVC-Ecken zum Schutz, GummifüÙe gegen den „Rutsch“ und zwei eingearbeitete Schalengriffe an den beiden Seitenwänden der Box gehören natürlich auch dazu. Was mir sofort auffiel, waren die versenkten Speakon-Anschlüsse. Was ich bis jetzt so zu Gesicht bekommen hatte, waren Anschlussbuchsen, die circa zwei Zentimeter, parallel zur Rückwand, tiefer gesetzt sind, sodass die Buchsen und eventuell der Regler für das Horn nicht beschädigt werden, wenn die Box beim Transport auf den „Rücken“ gelegt wird. Bei dieser Art Anschlussplatte ragt ein konnektierter Speakon-Stecker jedoch noch einige Zentimeter aus der Boxenrückwand heraus. Das kann in manchen Situationen zu Beschädigungen der Buchse führen. Bei den FMC-Boxen ist die Anschlussplatte für die Boxenkabel schräg mit einem Winkel von circa 55 Grad nach innen versenkt, sodass bei einem angeschlossenen Boxenkabel mit Speakon-Stecker dieser nicht über die Oberfläche der Boxenrückwand heraussteht. Der Regler für das Hochtonhorn ist von diesem Anschusfeld verbannt worden und sitzt jetzt auf der rechten Seitenwand der Box, wo er

wesentlich besser zu erreichen ist. Find ich klasse. Kleinigkeiten, die dem Musiker Freude bereiten.

Nun zur Front der Boxenkonstruktion. Links sitzt das „Hauptaggregat“, der Zwölfzöller. Rechts oben das Horn, das ab circa 4,2 Kilohertz in das Klangbild eingreifen kann, und darunter befindet sich das Bassreflexrohr, welches an seinem Ende noch durch eine Gitterverstrebung stabilisiert wird, so sind selbst bei maximaler Auslastung der Box keine unerwünschten Verformungen, die sich störend auf den Sound auswirken könnten, möglich. Das alles wird von einem pulverbeschichteten, gummigelagerten Stahlgitter gut behütet.

FMC 112 Neo

Die Neo ist die leichteste von den dreien. Der Unterschied zu den anderen beiden ist jedoch nicht sehr groß. Da nur ein 12-Zoll-Lautsprecher verbaut ist, spart man sich durch den Neodymspeaker lediglich 1,6 Kilo. Bei den Maßen 41 cm Höhe, 53 cm Breite und 40 cm Tiefe ist die Box mit 15,4 Kilo (auf meiner Waage) aber ein wahres Leichtgewicht. Sie kann mit bis zu 300 Watt RMS an 8 Ohm vom Verstärker beliefert werden und entwickelt dabei einen Schalldruck von 99 dB. Dabei klingt sie ausgesprochen ausgewogen, mit satter, druckvoller Basswiedergabe, wobei die übliche Tiefmitten-Betonung von Neodymlautsprechern hier kaum vorhanden ist, dafür wird aber der Mittenbereich bei circa 800 und 1800 Hertz etwas hervorgehoben. Das unterstützt die Durchsetzung des Basssounds im Bandgefüge. Die Tonansprache bei geslappter Spieltechnik ist schnell und direkt. Das Horn ist bei meinem „Wohlfühl-sound“ auf Mittelstellung und greift angenehm und mit gut aufgelösten Höhen in das Klangbild ein. Mit dem seitlich am Gehäuse angebrachten Regler lässt sich das Horn schnell in einem Bereich von 0 bis 100 Prozent justieren, um den eigenen Soundvorstellungen entsprechen zu können.

FMC 112 CL

„Classic Sound“ soll das Kürzel am Ende des Boxennamens bedeuten. Der Lautsprecher ist von Eminence, mit Ferrit-Magneten ausgestattet und verfügt über andere klangliche und elektrische Eigenschaften. Diese Box kann 200 Watt RMS bei einem Schalldruck von 98 dB verarbeiten. Die Basswiedergabe ist direkt und präzise, wobei die Tiefbässe etwas sparsamer ausgeführt werden. Das komplette Mittenband ist dafür stärker ausgeprägt, was



Musicvox 12 String Bass

\$999

(free shipping)

~~\$1499~~

Musicvox.com

DETAILS:

Hersteller: FMC
 Boxen-Typ: 2-Wege-Bassreflexbox,
 1x12" + regelbares Eminence Horn
 Herkunftsland: Deutschland
 Gehäuse: 15 mm Pappelspertholz,
 verstrebt, robuster Filzbezug, PVC
 Schutzecken, Metall Schalengriffe,
 pulverbeschichtetes gummigelagertes
 Stahlgitter
 Anschlüsse: 2x Speakon
 Maße (HxBxT): 41 cm x 53 cm x 40 cm

FMC 112 Neo
 Speaker: Faisal Neodym
 Belastbarkeit: 300 Watt RMS
 Impedanz: 8 Ohm
 Schalldruck: 99 dB
 Frequenzgang: 55 - 20000 Hz
 Gewicht: 15,4 kg
 Preis: 434 Euro

FMC 112 CL
 Speaker: Eminence Ferrit
 Belastbarkeit: 200 Watt RMS
 Impedanz: 8 Ohm
 Schalldruck: 98 dB
 Frequenzgang: 55 - 20000 Hz
 Gewicht: 16,7 kg
 Preis: 350 Euro

FMC 210 Pro
 Speaker: FMC Ferrit
 Belastbarkeit: 300 Watt RMS
 Impedanz: 8 Ohm
 Schalldruck: 99 dB
 Frequenzgang: 55 - 20000 Hz
 Gewicht: 17 kg
 Preis: 379 Euro

.....
www.fmc-audio.jimdo.com



zu einer enormen Deutlichkeit und zu einem guten Durchdringen im Gesamtsound einer Band verhilft. Trotz ihrer Vintage-Klangfärbung ist jeder erdenkliche Sound mit den entsprechenden Einstellungen am Amp zu realisieren.

FMC 112 PRO

Die Pro ist mit einem FMC Ferrit-Lautsprecher bestückt und die schwerste der drei Boxen. Die Gewichtsunterschiede, die bei unter zwei Kilo liegen, sind aber eigentlich nicht der Rede wert. Allerdings ist sie auch vom Sound her die „schwerste“, was sich auf den Bassbereich beziehen soll. Sie ist am „Lowend“ noch einen kleinen Tick dominanter als die Neo. Sonst aber sehr ähnlich, bis auf einen Bereich von circa 1 Kilohertz, wo sie die Frequenzwiedergabe etwas reduziert. Das macht den Klangeindruck noch eine Kleinigkeit fetter.

Vergleich

Wie im wirklichen Leben haben die Drillinge auch hier kleine Unterschiede aufzuweisen. Zu den Drillingen hat mir Hans Struck noch eine Glockenklang Space Deluxe, die eine ähnliche Bauart und Lautsprecherbestückung hat, als Referenzbox mitgegeben. Das finde ich mutig! Da die Glockenklang bekannt für ihre klare und klangtreue Tonwiedergabe sein soll, wird es vielleicht nützlich sein, wenn ich meine Höreindrücke zu dieser in Beziehung setze. Die CL agiert im Bassbereich sehr ähnlich wie die Space Deluxe, wobei sie im Mittenbereich den Schall etwas stärker überträgt und so den Namen „Classic Sound“ unterstreicht. Sowohl die Neo als auch die Pro legen im Tiefbassbereich eine Schippe drauf und übertragen den Bassbereich trotzdem genauso sauber und detailgetreu. Die Neo lehnt sich im Mittenbereich an die Glockenklang an und die Pro nimmt hier minimal heraus. Mann kann zusammenfassend sagen, dass sich die FMC-Boxen optisch und vor allem akustisch auf Augenhöhe zur Glockenklang-Box befinden – und das bei einem unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnis seitens FMC. Bei dieser zu beobachtenden Entwicklung im Bassboxenbau muss man

sich natürlich fragen, wie lange eine Glockenklang-Box noch als Referenz erhalten kann, wenn man die motivierten Ergebnisse von „Newcomern“ wie die eines Herrn Struck betrachtet.

Dass die angegebene Leistung nicht immer ausschlaggebend für die empfundene Lautstärke ist, zeigt sich auch hier wieder. Mit 200 Watt ist die CL den Daten nach die schwächste, in der Praxis empfinde ich sie jedoch bei gleichen Amp-Einstellungen als etwas lauter und deutlicher als die anderen. Bei der Wahl der perfekten Bassbox sollte man sich ein Cabinet aussuchen, das in erster Line den Klangcharakter des gewünschten Grundsounds unterstreicht. FMC ist da schon mal eine gute Adresse ... ■



30 JAHRE BTM-GUITARS 30 SANDBERG BÄSSE AUF LAGER



BTM - GUITARS.DE
 FÜRTH STR. 236 ★ 90429 NÜRNBERG ★ 0911 31 77 41